

het verboten, so wol als seim dochterman den schlafftrunk.
Es het ein edelman, der Jacob von Windeck, so uf grave
Wilhelmen wartet, ein knecht, war gleichwol ein erlicher
gesell, aber er het ain sollichen wunderbarlichen rock an,
5 das er nit [eng], auch nit weit war, und seiner seltzamen
form halben, dergleichen ich nihe gesehen, ward vil ge-
lachtet. Es waren etlich in der gesellschaft, so die uf der
rais schwermüetig, besachen sie den rock und devisirten
darvon, das sie was zu lachen hetten und inen selbs damit
10 ein recreatz machten. Uf den carfreitag kamen die grafen
gen Lütich, und demnach aber dieselbig statt ein herlichs
wesen, so warden sie doch dieselbig nacht, nachdem und
es ein hailige zeit war, zimlich tractirt. Nun het graf Wil-
halm ein esel mit gen, der gelt und ander rüstung truge,
15 aber mit den übergrofsen tagraisen ward der esel so gar
vermüdet, das man in blofsig gen Lütich bringen möcht
und lasts, auch müde halb mermals uf dem weg niederfüele,
derhalben inne graf Wilhalm zu Lüttich denselbigen abent
liefs verkaufen und an sein statt ain andern kauften. Es
20 lag aber ain Spanier in der herberg, war kaiser Carls soldat
und hett zu Lüttig zu schaffen. Mit demselbigen Spannier
macht des graven von Zimmer diener einer, ein kleins, alts
knechtle, hiefs Hanns Kolb, gleich kundtschaft, wiewol jener
wenig Deutsch, diser aber kain ander sprach, dann sein
25 Schwebisch konte. Aber sie konten des esels halb mit ein-
andern praticeren, dess die herrn wol lachen möchten, son-
derlichen wann Kolb dem Spannier den esel lobt »au bon
esel.« In somma, es ward vom esel so vil geret, das er
doch letstlichen denselbigen abent verkauft ward. Des an-
30 dern tags überkam man ain andern, der den blunder weiter
truege. Am osterabend [1174] giengen die herr ainstails in
aller früe ins palatium, das der bischof von der Marca ganz
kaiserlichen erbawen het; das besachen sie. Die ander
giengen in den tum zu Sant Lamberten. Dise kürch ist nit
35 allain herlichen erbawen, sonder auch mit sovil tomherr und
gaistlichen versehen, das es ain wunder, zu gleich auch mit
den köstlichsten orneten und clinodien, dergleichen ich in s.
Petters münster in Rom nit gesehen, als auch in diser statt
sovil stift und clöster, das ain gaistlicher, so von himel söllt
40 herabfallen, nürgends sonst sollte beger zu fallen, dann in

*

5 eng] so ist vielleicht zu ergänzen. 31 osterabend] hs. osterab.